

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Polizei, Geld und Wetter (1841)

1 Freier Mensch mit göttlichen Entwürfen,
2 Voll von hohen himmlischen Ideen,
3 Aus dem Born der Schöpfung kannst du schlürfen,
4 Und ins Angesicht der Gottheit sehn.
5 Aber ohne Paß, da bist du kaum ein Thier,
6 Freier Mensch, es tauscht kein Hund mit dir.

7 Freier Mensch voll hoher Gottesgaben,
8 Kannst du alles hören, alles sehn,
9 Kannst genießen alles, alles haben,
10 Darfst nicht unbefriedigt weiter gehn.
11 Aber ohne Geld, du giebst es selber zu,
12 Freier Mensch, ein Schaf ist mehr als du.

13 Freier Mensch, setz auf die Pudelmütze,
14 Daß dich Kopfweg nicht und Zahnschmerz plagt;
15 Nimm den Schirm, er ist dir heute nütze,
16 Weil das Wetter doch nach dir nicht fragt;
17 Denn das Wetter ist wie Geld und Polizei,
18 Freier Mensch, leb wohl! und werd' erst — frei!

(Textopus: Polizei, Geld und Wetter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23330>)